EBI / PC Spiez – Poscht März 2023

Liebe EBI- und Posaunenchor Spiez- Fangemeinde

Alles Ungemach der vergangenen drei Jahre ist vorbei, ist Schnee von gestern. Dieses Bild ist bald auch nicht mehr brauchbar, ist doch Schnee immer häufiger Mangelware. Was soll's – unsere Musikproduktion läuft auf Hochtouren, die Aufträge schneien herein, unser Auftragsbuch ist gut gefüllt wie in den meisten Industriebetrieben.
Lese ich doch da in der Zeitung: *„Sustainable Business Development".* Tönt unaussprechbar gut. Mein einfaches Gemüt befiehlt mir: Kompi anwerfen und nachschauen. Dieses Wortgebilde heisst also: *„Nachhaltige Unternehmungs-Entwicklung."* Aha. Und warum nicht gleich deutsch? Eben, andersherum macht's mehr Eindruck. Und jetzt? Alles, aber wirklich alles wird heutzutage auf Nachhaltigkeit geprüft. Sogar meine Jogging-Runde nehme ich unter die Lupe. Sind meine Laufschuhe nachhaltig gefertigt? Wo kommen die Joggerhosen her, laufe ich in einem Baumwoll-Leibchen besser oder im Run-Easy-Funktion-Shirt? Verursache ich Flurschäden? Wie viel Co2 stosse ich aus? Nachhaltig rennen verändert die Welt. Es liegt in meinen Füssen. Wwaauu! Sogar der Gang aufs WC muss überdenkt werden. Ist dieses Geschäft wohl auch nachhaltig sauber …? Naja, die ARA wird's schon richten.
Was ist denn überhaupt mit „nachhaltig" gemeint? Unsere Brass Band ist ja auch ein Unternehmen, wir müssen uns auch an die vorgegebenen Richtlinien halten. Ich zähle drei Punkte auf:

Punkt 1: Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet kein Raubbau an der Natur. Umwelt, Klima, Co2-Ausstoss und Langlebigkeit der Produkte lassen grüssen. Wir sind auf Kurs: Bald ist unsere Autoflotte umgerüstet auf E-Autos … und einer der Bläser fährt sogar mit dem Velo – ohne Motörli – bei Wind und Regen zur Probe. Dazu werden die Instrumente erst geschmissen, wenn sie nicht mehr ausgebeult werden können.
Punkt 2: Ökonomische Nachhaltigkeit bedeutet dauerhaftes Wirtschaften mit gegebenen Mitteln, nicht über die Verhältnisse leben. – Das beherrschen wir wie Profis: Wir leben buchstäblich von den gegebenen und gespendeten Konzert-Kollekten und von den Passiv- und Aktivmitgliederbeiträgen. Herzlichen Dank!
Punkt 3: Soziale Nachhaltigkeit bedeutet zivilisiertes Austragen von sozialen Spannungen. Das Zusammenleben im Staat, am Arbeitsplatz oder im Verein birgt viel Platz für Konflikte, lateinisch „confligere" = Zusammentreffen, kämpfen: Führungskraft gegen Mitarbeiter, Rollenkonflikte, Entscheidungskonflikte, welche Wahl ist die beste, wie geht es in die Zukunft, wer hat Ideen, usw.
Bei uns im Verein gibt es ab und zu auch Spannungen – wo schon nicht. Aber die sind im Vergleich zur allgemeinen Weltlage winzig klein und lassen sich bei einem Kafi schnell lösen. Wir sind ja sozial, achten einander und brauchen einander. Liebe Leserinnen und Leser: Das ist ein Aufruf, wer kann, der darf! An die Ventile und Mundstücke, herzlich willkommen in unseren Reihen!
Soeben bin ich am Ziel meiner Laufrunde angekommen, und mit einem Augenzwinkern am Ziel meines schon fast nachhaltigen Nachhaltigkeitsaufsatzes. Ich wünsche mir, dass dieser zu einem nachhaltigen Nachhall führen wird. Vor allem lege ich uns Punkt 3 ans Herz!

Herzlichen Dank für alle treue Unterstützung unserer Brass Band. Sehen wir uns am Frühlingskonzert? Wir arbeiten nachhaltig daran … Liebe Grüsse Ruedi Ritschard